

ZWISCHEN MITTE UND KREUZBERG

Wohnen mit Blick aufs Jüdische Museum

Die nördliche Friedrichstraße präsentiert sich als glanzvolle Shopping- und Flaniermeile. Jahrzehnte lang führte der südliche Teil der Straße ein Schattendasein. Seit Neuestem aber entwickelt sich auch dieser zu einem lebendigen Viertel. An der Schnittstelle von Modernität, Kreuzberger Urbanität und Quartieren für Künstler und Werbeagenturen entsteht mit Blick auf den frisch sanierten Besselpark und das Jüdische Museum ambitionierte Architektur wie das Projekt NeuHouse. Der Entwurf stammt aus der Feder der Architekten Gewers & Pudewill, die in Berlin bereits viele innerstädtische Wohnprojekte umgesetzt haben. Realisiert wird das künftige Wohnhaus von der Stadtgrund Bauträger GmbH, einer Tochter der Münchner Grund Immobilien Bauträger GmbH. Die ein bis fünf Zimmer großen Wohnungen verfügen über Balkon, Loggia oder Terrasse, sind mit Aufzügen erschlossen und über die Tiefgarage erreichbar. Das 7-geschosige Gebäude zeichnet sich durch zwei zurückspringende Geschosse mit großzügigen Terrassen aus. Zu den Highlights zählen unter anderem die von zwei Seiten verglaste, über dem Denkmal schwebende Penthouse-Wohnung sowie der schöne Ausblick auf den Platz um die ehemalige Blumenhalle und auf die Fassade des Jüdischen Museums. Gemeinsam mit dem zum Vorhaben gehörenden Altbau entsteht rückwärtig ein ruhiger Wohnhof mit privaten Terrassen und begrünten Gemeinschaftsflächen. Der Verkauf der 75 Wohnungen, darunter sechs Maisonettes und mehrere Penthouses, läuft über die David Borck Immobiliengesellschaft. □

28



Abb.: © David Borck Immobiliengesellschaft

Geplanter Neubau an der Enckestraße